

Tips  **Michaela Primessnig, Tips Redaktion, 16.07.2013 15:00 Uhr**

<http://www.tips.at/news/st-georgen-gusen/land-leute/274654-buergerinitiative-binghosch-fordert-freihaltung-der-gusen>



ST. GEORGEN/GUSEN. Die Bewohner entlang der Gusen sind beim Hochwasser Anfang Juni mit einem blauen Auge davongekommen. Weil es im Flussbett aber immer mehr zu einem Wildwuchs kommt, macht sich nun die Bürgerinitiative BINGHOSCH für Renaturierungsmaßnahmen und die Freihaltung des Donauzubringers stark. „Bei jedem kleinen Hochwasser haben die Anrainer hier das Wasser im Keller“, beklagt Gottlieb Soriat. Zu viel Schotter habe sich abgelagert, zu sehr sei die Gusen in diesem Bereich verwachsen. Angeschwemmtes Holz liegt im Bachbett und stellt eine zusätzliche Gefahr bei Starkregen dar. „Seit Wochen liegt ein Baum mitten in der Gusen und keiner kümmert sich darum“, so Soriat im Tips-Gespräch. Anfang Juni hat man sich nun zu einem ersten Gespräch mit den betroffenen Bewohnern getroffen. Über 25 Unterschriften wurden sofort gesammelt und das ist erst der Anfang. Schon vor zehn Jahren haben sich die Bewohner hier verbündet, um Maßnahmen zu fordern. „In der Zwischenzeit haben wir das zehnjährige Untätigkeitsjubiläum aller Verantwortlichen von Bund, Land und Gemeinde hinnehmen müssen.“ Den Hauptaufgaben, die Funktionstüchtigkeit des Abflusses zu gewährleisten, wären die Verantwortlichen des Gewässerbezirks nicht mehr nachgekommen. **„Wichtig wäre, dass gar nicht mehr so viel Wasser zu uns herunter kommt.“**

GOTTLIEB SORIAT Die Verklausungen müssten endlich beseitigt werden. Darüber hinaus fordert die Bürgerinitiative die Erhöhung der Fußgängerbrücke am Gies um mindestens 50 Zentimeter, die Anpassung der Ufermauer entlang der Gusen an die Erfordernisse, eine zusätzliche Abflussmöglichkeit der Gusen zur Donau ab einem Hochwasserstand von einem Meter unter der bestehenden und zu errichtenden Ufer-Mauerkrone und die Errichtung von

Retentionsbecken im Hinterland. „Wichtig wäre es, dass gar nicht mehr so viel Wasser zu uns herunter kommt“, bekräftigt Soriat. Von den Forderungen der Bewohner wurde inzwischen auch Bürgermeister Erich Wahl in Kenntnis gesetzt. Es gab auch schon ein erstes Gespräch. „Ich begrüße es, wenn die Leute aktiv werden“, so Wahl. In den kommenden vierzehn Tagen werde es auch zu einem Lokalaugenschein mit Experten und Vertretern der Bürgerinitiative kommen. Bei diesem Termin soll festgestellt werden, welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, um einen geordneten Abfluss gewährleisten zu können. „Es geht nicht nur um Schutz, sondern auch um die Natur“, so Wahl. Wer sich der unpolitischen Initiative anschließen möchte, kann sich beim Sprecher Gottlieb Soriat, Am Gries 19, melden. „Weitere Anregungen sind uns nur recht“, so Soriat.

© 2016 Copyright Tips.